

chen Aufgaben entlastet werden müssen, die auch und insbesondere von Führungs-IM gelöst werden können und nicht unmittelbar den Einsatz der operativen Mitarbeiter erfordern.¹⁾

Diese Forderung ist eine Schlußfolgerung aus der notwendigen Konzentration auf die operativen Schwerpunkte im Kampf gegen den Feind sowie aus der zunehmenden Kompliziertheit und Vielfalt der vom MfS zu lösenden politisch-operativen Aufgaben. Sie ist für die gesamte Arbeit mit Führungs-IM in allen operativen Dienststeinheiten/Linien durchzusetzen. Insbesondere ist sie mit einer Reihe von Konsequenzen für die Kreis- und Objektdienststellen sowie Abteilungen der Bezirksverwaltungen verbunden. So ist gerade in den Kreis- und Objektdienststellen zu verzeichnen, daß die Ermittlungsaufgaben für die eigene und andere Dienststeinheiten qualitativ und quantitativ zunehmen, daß sich oftmals zusätzliche, nicht planbare operative Aufgaben durch unvorhergesehene Vorkommnisse und Ereignisse im Kreisgebiet ergeben, die zu einer bestimmten Belastung der Mitarbeiter führen, daß mit fortschreitender gesellschaftlicher Entwicklung neue ökonomische, politische, militärische und andere Schwerpunkte entstehen, die operativ gesichert werden müssen und daß die Probleme der Informierung von Partei-, staats- und wirtschaftsleitenden Organen über die Lage im Verantwortungsbereich an Umfang und Bedeutung zunehmen, um nur einige Seiten zu nennen.

Damit wird bereits deutlich, daß die Gewährleistung der allseitigen und zuverlässigen Sicherheit sowie die konsequente Aufdeckung und Bekämpfung des Feindes eine Erschließung von Zeit- und Kraftreserven sowie weitergehende Arbeitsteilung und Spezialisierung in den operativen Dienststeinheiten/Linien notwendig macht.

1) Vgl. Führungsseminar des Ministers, Seiten 526, 611 - 617